

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Nordosten bewölkt, im Westen gebietsweise sonnig

Offenbach, 30.01.2014, 12:00 Uhr

GDN - Am Donnerstag bleibt es an der Küste und im Nordosten meist stark bewölkt oder bedeckt, mitunter fallen ein paar Schneeflocken. Sonst scheint, vor allem im Westen und nördlich der Mittelgebirge, gebietsweise die Sonne, teils bleibt es aber auch neblig-trüb, aber weitgehend niederschlagsfrei.

Gegen Abend beginnt es von Südwesten, im Schwarzwald beginnend zu schneien, in tieferen Lagen kann es auch regnen. Die Temperaturmaxima liegen zwischen -5 Grad in Vorpommern und +6 Grad bei Sonne am Niederrhein. Der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen, an den Küsten gibt es starke Böen. Auf den Alpengipfeln und im östlichen Bergland kann es Sturmböen aus Süd geben. In der Nacht zum Freitag fällt vom Schwarzwald über die Mitte Deutschlands bis nach Vorpommern, später auch an den Alpen etwas Schnee. Im Südwesten und Westen ist auch teils gefrierender Regen möglich, dabei besteht Glättegefahr. Sonst bleibt es teils aufgelockert bewölkt, teils trüb und meist trocken. Die Luft kühlt sich auf -1 Grad am Rhein und bis -9 Grad an der Oder ab, bei längerem Aufklaren gibt es über Schneeflächen strengen Frost. Am Freitag kann es vor allem im Nordosten sowie am Alpenrand anfangs noch vereinzelt etwas schneien oder regnen. Dabei ist örtlich auch gefrierender Regen möglich. In vielen Teilen Deutschlands wird es teils stark bewölkt oder neblig-trüb sein. Am ehesten heiter, mit den größten Chancen auf Sonnenschein, wird es in der Westhälfte, dort bleibt es auch trocken. Die Temperatur steigt auf Werte zwischen -1 Grad in Vorpommern und +7 Grad stellenweise im Westen. Der Wind weht meist mäßig aus Südost, in den Kammlagen der östlichen Mittelgebirge und auf den Alpengipfeln kann es noch böigen Wind geben. In der Nacht zu Samstag hält sich vielerorts Nebel oder Hochnebel, teils kann es auch aufklaren. Gegen Morgen fällt im äußersten Westen eventuell schon etwas Regen. Dabei besteht Glätteisgefahr! Die nächtlichen Temperaturminima liegen zwischen +2 Grad stellenweise im Westen und -5 Grad an der Oder. Am Samstag breiten sich von Westen dichte Wolken mit Regen bis zur Mitte aus. Anfangs kann es dabei gefrierenden Regen geben. Im Bergland fällt oberhalb von etwa 600 Metern auch Schnee. Im Osten bleibt es meist noch trocken bei teils aufgelockert bewölktem, teils trübem Himmel. Die Höchstwerte liegen zwischen -1 Grad im Nordosten bzw. im östlichen Bergland und +7 Grad in Rheinnähe. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen, an der See, in den westlichen Mittelgebirgen, in der Lausitz und durch Föhn auch an den Alpen frischt er bisweilen stark böig auf. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-29263/wetter-im-nordosten-bewoelkt-im-westen-gebietsweise-sonnig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com